

**Besuch des Kaiserpaares in der Döblinger  
Kriegsküche.**

Der Kaiser und die Kaiserin haben heute die Kriegsküche im Hause Billrothstraße Nr. 67 besucht. Erst kurz vor dem Erscheinen des Kaiserpaares in Döbling war dorthin die Nachricht von dem hohen Besuche gedrungen. Gleichzeitig aber war der Wunsch des Kaiserpaares mitgeteilt worden, daß durch sein Erscheinen die Ausspeisung keinerlei Unterbrechung oder Verzögerung erfahren dürfe. So wurden dann auch heute die Speisen wie an jedem anderen Tage ausgegeben.

Die Nachricht hatte sich im Bezirk aber doch sehr rasch verbreitet, so daß im weitem Umkreise um die Kriegsküche sich zahlreiche Menschen angesammelt hatten, um den Kaiser und die Kaiserin zu begrüßen. Das Kaiserpaar entstieg dem Wagen und nahm mit Interesse den Bericht des Vizebürgermeisters *Sierhammer* über den Stand und die Aufgaben der Döblinger Kriegsküche entgegen. Die Kriegsküche ist in einem niederen, schmucklosen Gebäude recht sauber untergebracht. Das Kaiserpaar besichtigte die Küche, die Vorratsräume und verweilte besonders lange bei der Ausgabestelle. Hier zogen die vielen Männer, Frauen und Kinder vorüber, die für sich und ihre Angehörigen das Mittagmahl abholten. Kaiser und Kaiserin sprachen fast jeden an. Die vorgebrachten Bitten wurden im Auftrage des Kaiserpaares von der Begleitung notiert. In manchen Fällen erfolgte auch gleich die Entscheidung, was zu geschehen habe, um das Los der Bittsteller zu erleichtern. Eine Frau trug eine Bitte ihres in Albanien im Felde stehenden Sohnes vor. Die Kaiserin hatte indessen eine Schar von Kindern um sich versammelt, die sie lieblosste, nach ihren Eltern und Geschwistern, ihren Schulerfolgen, ihren kindlichen Freuden und Leiden fragte. Die Eltern grüßten nach der Hand der Kaiserin, um sie zu küssen, und beglückwünschten sie zu ihrer Genesung. Stürmische Hochrufe wurden laut, als das Kaiserpaar wieder auf die Straße trat und in die Stadt zurückfuhr.